

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue-Zelle u. Umgebung.

Erste Ausgabe
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich
mit Dringlichkeit 1 Mtl.
durch die Post 1 Mtl.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemöller in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einjährige Correspondenz 10 Pf.
amtliche Inserate 25 Pf. die Correspondenz-Zeile,
Weklanen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanhalten und Bankbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 50.

Sonntag, den 25. April 1897.

10. Jahrgang.

Rechnungs-Abschluß der Sparkasse zu Aue auf das Jahr 1896.

Einnahme.

Raffenbestand am 31. Dezember 1895	35 578 Mtl. 42 Pfg.
Eingegangene Zinsenreste	2 754 " 10 "
Spareinlagen	1 249 967 " 07 "
Zurückgezählte Kapitalien	412 786 " — "
Aufgenommene Vorschüsse	120 000 " — "
Gebühren für Sparfassenbücher	89 " — "
Zinsen für ausgeliehene Kapitalien	108 779 " 58 "
Sonstige Einnahmen	— " 25 "
Summe	1 929 949 Mtl. 42 Pfg.

Bestände.

Gegen Hypothek verliehene Kapitalien	2 580 640 Mtl. — Pfg.
Unterpfand oder Bürgschaft verliehene Kapitalien	129 050 " — "
An Wertpapieren	139 100 " — "
Außenstehende Zinsen	1 946 " 97 "
Bestand an Borräthen	265 " — "
Raffenbestand am 31. Dezember 1896	83 804 " 28 "
Summe	2 934 806 Mtl. 25 Pfg.

Aue, am 27. März 1897.

Ausgabe.

Zurückgezählte Spareinlagen	747 310 Mtl. 28 Pfg.
Stückzinsen bei erloschenen Konten	1 236 " 98 "
Ausgeliehene Kapitalien	1 001 314 " — "
Zurückgezählte Vorschüsse	90 000 " — "
Zinsen für aufgenommene Vorschüsse	332 " 68 "
Verwaltungsaufwand	3919 " 90 "
Sonstige Ausgaben	84 " 40 "
Außenstehende Zinsen	1 946 " 27 "
Raffenbestand am 31. Dezember 1896	83 804 " 28 "
Summe	1 929 949 Mtl. 42 Pfg.

Schulden.

Guthaben der Einleger zuzügl. 83 809 Mtl. 67 Pfg. gutgeschriebener Zinsen	2 772 583 Mtl. 61 Pfg.
Aufgenommene Vorschüsse	50 000 " — "
Reservefond und Reingewinn	112 222 " 64 "
Summe	2 934 806 Mtl. 25 Pfg.

Die Sparkassenverwaltung.

Dr. Kreyschmar, B. Burdhardt.

Aue. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die städtischen Collegien beschlossen haben, die Steinstraße und einen Theil der Straße No. 20, sowie der Pfarrstraße sämmtlich in dem neuangeschlossenen Stadttheil gelegen, auf 10,0 m zu verbreitern. Der Plan hierüber liegt im hiesigen Stadtbauamt 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus und etwaige Einwendungen sind innerhalb der bezeichneten Frist daselbst anzubringen.

Aue, am 22. April 1897.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreyschmar.

Realschule zu Aue.

Dienstag, den 27. April früh 10 Uhr wird im Saal des Realschulgebäudes die Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert, sowie die Eröffnung der Schulausfahrt durch einen einfachen

Fest-Aktus

begangen werden, zu welcher ergebenst einladet die interimistische Direktion: Oberlehrer Dr. Goldhan.

Allgemeine Fortbildungsschule Aue.

Beginn des Unterrichts für die Klassen A
Dienstag, den 27. April, Abends 6 Uhr.

für die Klassen B
Donnerstag, den 29. April, Abends 6 Uhr.

Die Anmeldungen haben zu erfolgen für die Klassen A

Dienstag, den 27. April, Abend 6 Uhr,
für die Klassen B
Donnerstag, den 29. April, Abend 6 Uhr

Bei der Anmeldung ist vorzulegen das Entlassungszeugniß und zu entrichten eine Besuchsgebühr von 50 Pfg.
Aue, den 23. April 1897.

Neumeister, Dir.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Nach übereinstimmenden Berichten vaterländischer Zeitungen ist König Alberts Geburtstag im ganzen Lande feierlich begangen worden. Wurde unser geliebter Herrscher doch schon 69 Jahre alt, ein Ereigniß, an dem der größte Theil des sächsischen Volkes gern Anteil nimmt. Gerade in diesen Tagen und Jahren der Ungewißheit und der wechselnden Strömungen im Reiche wissen wir in Sachsen, was wir an unserem Könige haben, der vom 1. Tage seines Regierungsantritts an, Sachsen in der ruhigen, zielbewußten Weise, die seinem Charakter entspricht, geleitet hat. Der besonnenen Festigkeit seiner Regierung, ihrem sicheren und wohlbedachten Vorgehen hat es neben den allgemeinen Zeitumständen Sachsen in erster Linie zu verdanken, daß es sich zu einer Blüthe entwickelt hat, wie sie kaum einem zweiten Lande Europas beizubringen ist. Darum: wir wissen, was

wir an unserem Könige haben, und wer es ehrlich meint mit Sachsen, der muß mit in den Wunsch einstimmen, daß dieser erfahrene, besonnene Regent dem Lande noch lange erhalten bleibe. Auch wir wünschen dies von ganzem Herzen. Für das Auerthal gestaltete sich der Geburtstag Sr. Maj. noch zu einem ganz besonderen Festtage, da wir Auer der Güte unseres Königs viel zu verdanken haben. Früh rief eine flotte Revue des Rgl. Sächs. Militärvereins Aue die Schläfer aus den Federn. Die öffentlichen und Privatgebäude hatten reich geflaggt. Am Abende fand Mittags Musikfest unserer Stadtkapelle statt. Abends brannten vor der Realschule und auf dem Markte die Bierandelaber der sächsischen Gabelung. Auch fand im Hotel „zur Eiche“ in Neu-Aue abends 8 Uhr ein großes Festessen statt, das von einer großen Zahl patriotisch gesinnter Bürger u. den Spitzen der Behörden besucht war. Den Toast auf Sr. Maj. König Albert brachte Herr Realschuldirektor Goldhan aus, worauf stehend die Sachsenhymne gesungen wurde. Die Rgl. Sächs. Militärvereine zu Aue und Zelle werden morgen,

Sonntag Abend, die Rgl. Sächs. „Grenadiere“ Donnerstag Abend eine Nachfeier von Königs Geburtstag abhalten.

Unserer Zeitung liegt heute eine Extra-Beilage der Firma A. B. Kumbler, den „Berliner Stahlbrunnen“ betreffend, bei, auf die wir hiermit aufmerksam machen wollen.
D. Red.

Kirchen-Nachrichten für Aue.

Sonntag Quasimodogeniti — Weifer von Königsgeburtstag
Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt über Johannes 20, 24—29, Herr Thomas. Abends 6 Uhr Missionssunde Diakonus Oertel. Abends 8 Uhr G.-Luth. Jünglingsverein.
N.B. Die Niederlage der Sächs. Haupt-Bibel-Gesellschaft befindet sich bei Diakonus Oertel, WeinstraÙe 23,1 und es sind daselbst stets Traubweine zu 3 Mtl., Schilbweine zu 1,50 Mtl. u. neue Testamente zu 20, 50, und 70 Pf. vorräthig.

Kirchen-Nachrichten für Aue-Zelle.

Sonntag Quasimodogeniti
Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.

Bürgerische Schule Aue.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs soll von der Bürgerische Schule
Montag, den 26. April, vorm. 10 Uhr

durch einen

öffentlichen Aktus

in hiesiger Turnhalle festlich begangen werden. Die geehrten Behörden, die Eltern und Pfleger der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Schule ladet zur Teilnahme an dieser Feier im Namen des Lehrerkollegiums ganz ergebenst ein.

Aue, den 23. April 1897.

Neumeister, Dir.

Bürgerische Schule Aue.

Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 27. April, früh 7 Uhr.

Aufnahme der Reulinge: Dienstag, den 27. April, nachmittags 2 Uhr

in der Turnhalle.
Aue, den 23. April 1897.

Die Schuldirektion.

Neumeister.

Gewerbliche Fortbildungsschule Aue.

Beginn des neuen Schuljahres:
Mittwoch, den 28. April, Abend 6 Uhr (Zeichenklassen.)

Die Anmeldungen sind zu bewirken

Sonntag, den 25. April, Mittag zwischen 11 und 12 Uhr im Direktorzimmer der Bürgerische Schule auf dem Sand. — Vorzulegen ist das Entlassungszeugniß.

Aufnahmeprüfung: Dienstag, den 27. April, Abends 6 Uhr im Bürgerische Schulgebäude auf dem Sand.

Der Stundenplan für das Schuljahr 1897 bis 1898 hängt von Sonntag, den 26. d. Mts. ab im Hausflur der neuen Bürgerische Schule aus.
Aue, den 23. April 1897.

Neumeister, Dir.

Politische Rundschau. Deutschland.

Kaiser Wilhelm hatte sich in Wien eines herzlichen Empfanges zu erfreuen und hatte Konferenzen mit Kaiser Franz Joseph und dem Grafen Soluchowski. Am Donnerstag wohnten die Monarchen der großen Parade bei.

Bei seinem Aufenthalte in Wien verließ der Kaiser dem Grafen Hadeni das Großkreuz des Roten Adlerordens. Kaiser Wilhelm besuchte auch das Grab des Kronprinzen Rudolf und legte daselbst einen prachtvollen Kranz nieder.

Der Kaiser wird im Sommer auch auf einige Tage nach Belgien reisen und sich bei dieser Gelegenheit persönlich von der Notwendigkeit einer Befestigung der Däne, von deren Seligen die Griechen des berühmten, mitten im Meere gelegenen Inselbades abhängt, überzeugen und die eventuell erforderlichen Schritte anordnen.

Die Angelegenheit des Staatssekretärs Hollmann ist nach der Münch. Allg. Ztg. materiell erledigt, insofern eine Aussprache zwischen dem Kaiser und dem Staatssekretär stattgefunden hat.

Wie die „Presse“ zu melden weiß, soll der Staatssekretär des Reichsjägermeisters Niederberg seinen Abschied nehmen. Dies wird in der „Nat. Ztg.“ für vollkommen und begründet erklärt.

Die Angelegenheit des Staatssekretärs Hollmann ist nach der Münch. Allg. Ztg. materiell erledigt, insofern eine Aussprache zwischen dem Kaiser und dem Staatssekretär stattgefunden hat.

Die Angelegenheit des Staatssekretärs Hollmann ist nach der Münch. Allg. Ztg. materiell erledigt, insofern eine Aussprache zwischen dem Kaiser und dem Staatssekretär stattgefunden hat.

Oesterreich-Ungarn.

Wienerblätter melden, daß der König von Siam im Juni als Gast des Kaisers von Oesterreich in Schönbrunn eintreffen wird.

Frankreich.

Der deutsche Reichstangler Fürst Hohenlohe, dessen kurzem Pariser Aufenthalt keine politische Bedeutung beigegeben worden war, hat dem Minister des Reichs, Hanotaux, am 24. d. d. einen Besuch abgestattet.

Leidenschaft und Liebe.

„Ein Schlaganfall,“ sagte Oskar küsternd, „der Arzt gibt kaum zwei Stunden Frist. Wenn nur Konrad schon da wäre!“ Die alte Dame lag regungslos da, nur an den Augen sah man, daß sie noch lebte.

Gaister in Paris, die fürstliche Familie hat in Frankreich nicht nur viele Beziehungen, sondern die Fürstin ist auch dort begütert.

Italien.

Als König Humbert am Donnerstag nachmittags von Rom aus zum Verbrüderungsfest nach Campanella fuhr, näherte sich, etwa zwei Kilometer vor der Stadt, dem Wagen der Arbeiter Peter Arricciato und führte einen Dolchstoß gegen den König.

Die neue Deputierten-Kammer geht die folgende häßliche Zusammensetzung: Advokaten 217 (11) Professore 44, Ingenieure 13, Bekämer 77, Bediente 71, Ärzte 15, Publizisten 19, Militärs 10, Industrielle 3, Staatsbeamte 6, Kaufleute 6, Doktoren der Rechte 4, Prokuratoren 2, Bäder 1, Redakteure 1, Eisenbahnbeamte 1, Bankier 1, Mathematiker 1.

Die neue Deputierten-Kammer geht die folgende häßliche Zusammensetzung: Advokaten 217 (11) Professore 44, Ingenieure 13, Bekämer 77, Bediente 71, Ärzte 15, Publizisten 19, Militärs 10, Industrielle 3, Staatsbeamte 6, Kaufleute 6, Doktoren der Rechte 4, Prokuratoren 2, Bäder 1, Redakteure 1, Eisenbahnbeamte 1, Bankier 1, Mathematiker 1.

Dänemark.

Der König von Dänemark geht in nächster Woche auf drei Wochen nach Wiesbaden. In diesen Aufenthalt schließt sich ein dreiwöchentlicher Besuch in Gmunden bei dem Herzog von Cumberland an.

Rußland.

Ein Ukas des Zaren hat die sogenannte Revolutionssteuer von Grundstücken in Russisch-Polen, die seit 1863 bestand, aufgehoben, was als ein neues Zeichen des Entgegenkommens gegen die Polen betrachtet wird.

Balkanstaaten.

Der thessalische Kriegsschauplatz bietet ein buntes Bild mörderischer Kämpfe. Griechen und Türken behaupten in ihren Berichten, dem Gegner gegenüber im Vorteil zu sein.

Frankreich.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz, wo die Griechen von ihrer der türkischen weit überlegenen Flotte wirksam unterstützt werden, richten die Griechen ihre Hauptangriffe gegen das besetzte Brevosa.

Die Gendarmen und Polizeimannschaften im ganzen Lande dem Kriegsheer zugeweiht worden und sind nach der Grenze abgegangen.

Amerika.

Der am 5. Mai in Washington tagende Weltkongress wird sich auch mit der Frage der Herausgabe des Gewinns für einjährige Briefe von 15 auf 20 Gramm beschäftigen.

Zur Niederwerfung des Aufstandes von Uruguay plant die Regierung von Uruguay die Aufnahme einer Anleihe von zwei Millionen Dollar.

Witza.

Die Engländer bereiten den weiteren Vormarsch in das Reich des Mahdi vor. Die des Bureau Reuters meldet, soll der Marsch von Dongola auf Abu Damed beginnen.

Cecil Rhodes ist in Kapstadt eingetroffen und wurde lebhaft begrüßt. In einer Ansprache erklärte er, daß er für das gleiche Recht aller Rassen südlich des Hamdebek Kampens würde, aber in geistlicher Weise.

Die Engländer bereiten den weiteren Vormarsch in das Reich des Mahdi vor. Die des Bureau Reuters meldet, soll der Marsch von Dongola auf Abu Damed beginnen.

Französische und englische Pressemittungen über den Krieg.

In der französischen Presse finden sich nur wenige Stimmen, die heute noch in Erinnerung der philhellenischen Schwärmerei den Friedensbruch der Griechen verteidigen.

Die Engländer bereiten den weiteren Vormarsch in das Reich des Mahdi vor. Die des Bureau Reuters meldet, soll der Marsch von Dongola auf Abu Damed beginnen.

Hamburg.

Der Vorstand des Reichstagswahlvereins von 1884 teilt mit, daß ihm auf seine Anfrage in Friedrichshagen die Mitteilung geworden, die Genesung des Fürsten Bismarck habe so erfreuliche Fortschritte gemacht.

Delitzsch.

Der hiesigen Polizei ist es gelungen, den von emiger Zeit aus der Irrenanstalt Eberswalde entlaufenen Barbier Ernst Kappeler hier zu verhaften.

opfern mußten, um nicht im Orient neues Unheil heraufzubekommen! Es ist wahrlich ein seltsam Ding die Diplomatie! Figaro's hätten die Mächte gleich anfangs ihre Absicht, die griechischen Dänen, und besonders den Golt von Solo, zu blockieren, ausgeführt, so wäre König Georg verhindert worden, in Thessalien ein Heer zusammenzuführen.

Die „Times“ sind der Ansicht, wie sehr man auch die Kriegserklärung behauern möge, unerwartet komme sie nicht, da seit Wochen griechische Truppen auf Befehl ihrer Regierung eine türkische Insel, dem Völkerecht zum Trotz, besetzt hielten.

Die Engländer bereiten den weiteren Vormarsch in das Reich des Mahdi vor. Die des Bureau Reuters meldet, soll der Marsch von Dongola auf Abu Damed beginnen.

Hamburg.

Der Vorstand des Reichstagswahlvereins von 1884 teilt mit, daß ihm auf seine Anfrage in Friedrichshagen die Mitteilung geworden, die Genesung des Fürsten Bismarck habe so erfreuliche Fortschritte gemacht.

Delitzsch.

Der hiesigen Polizei ist es gelungen, den von emiger Zeit aus der Irrenanstalt Eberswalde entlaufenen Barbier Ernst Kappeler hier zu verhaften.

Hamburg.

Der Vorstand des Reichstagswahlvereins von 1884 teilt mit, daß ihm auf seine Anfrage in Friedrichshagen die Mitteilung geworden, die Genesung des Fürsten Bismarck habe so erfreuliche Fortschritte gemacht.

Delitzsch.

Der hiesigen Polizei ist es gelungen, den von emiger Zeit aus der Irrenanstalt Eberswalde entlaufenen Barbier Ernst Kappeler hier zu verhaften.

Hamburg.

Der Vorstand des Reichstagswahlvereins von 1884 teilt mit, daß ihm auf seine Anfrage in Friedrichshagen die Mitteilung geworden, die Genesung des Fürsten Bismarck habe so erfreuliche Fortschritte gemacht.

Er erhielt keine Antwort; die Augen der alten Dame verglärten sich, auf ihren Lippen erstarb das Wort des Frisches, daß sie gegen den Enkel schleudern wollte.

11.

Drei Wochen waren seit jener verhängnisvollen Nacht verfloßen; Frau Walbing war Witwe geworden. Am Tage nach dem Brande war Raimund Walbing einem erneuerten heftigen Kampfanfalle erlegen.

Eine schwere Krankheit hatte Rosina an den Rand des Grabes gebracht; Melitta's aufopfernder Pflege war es größtenteils zu danken, daß Frau Walbing dem Leben wiedergegeben; die treue Pflegerin ging bleich und stumm einher, kaum ein Schatten der frischen, rosigen Melitta von ehemals.

Der sich betrogen wahnende Gatte hatte kein Wort des Vorwurfs, aber auch feins der Zärtlichkeit für Melitta, er liebte sie so sehr, daß es ihm unmöglich war, ihr die Beschuldigung der Treulosigkeit ins Gesicht zu schleudern, er dachte, sie selbst müsse kommen, ihre Schuld zu bekennen, allein Melitta schwieg.

Mit dumpfer Resignation beugte sie sich unter dem so schwer auf sie lastenden Verdachte, sie verzweifelte daran, ihre Unschuld zu beweisen.

Wenn ihr Gatte so schlecht von ihr dachte, war es ja doch überflüssig, ihn eines Besseren belehren zu wollen; würde er denn ihr Glauben

schenken? Wie beneidete sie die fränke Freundin! Warum wurde sie nicht diejenige, die in Todesgefahr schwebte? Warum wurde sie verschont? Sie wäre, ach, so gern gestorben! Der Tod verführe, erlöste von jeder Schuld, von jeder Dual!

Sie freute sich, daß die Freundin dem Leben wiedergegeben war, aber sie achtete kaum der heißen Dankesworte, mit denen sie von Konrad und Lante Amanda überschüttet wurde; in ihr regte sich immer lebhafter vor der eine Wunsch, aus einem Dasein zu scheiden, das ihr zur Last geworden.

Sie hatte die Liebe, das Vertrauen ihres Gatten verloren, was hatte sie denn noch vom Leben zu hoffen? Wenn sie tot war, konnte Hugo noch glücklich werden, dann konnte er eine Würdigeren wählen, die arme Melitta würde bald vergessen sein.

Solche Gedanken wurden bei ihr zur fixen Idee, wachen und träumend erfüllten sie ihre Seele und begannen in derselben immer fester Wurzel zu fassen.

Lante Amanda hatte sich aufs eifrigste der Hauswirtschaft angenommen, so hatte Melitta nach Rosina's Genesung hinreichend Zeit, ihren trüben Gedanken nachzuhängen.

Rosina wollte das Herrenhaus wieder aufbauen lassen; Konrad hatte den beiden Frauen seine Gastfreundschaft angeboten, so lange sie ohne Heim waren, und sein freundliches Anerbieten war dankbar angenommen worden.

Rosina begann nun mit gewohnter Energie an der Ausführung ihrer Pläne zu arbeiten, um den Gastfreunden nicht so lange zur Last

zu fallen. Sie schrieb und empfing eine Menge Geschäftsbriefe und brachte die Vormittage meistens auf ihrem Zimmer zu, um diese Angelegenheiten zu ordnen.

Auch heute sah Rosina vor dem mit Briefen bedeckten Schreibtische, als Melitta in ihr Zimmer trat, um mit ihr noch vor dem Mittagessen eine Promenade durch den Garten zu machen.

„Ich habe mich etwas verspätet,“ sagte die junge Frau sich entschuldigend — aber sie hielt inne, als sie in das ihr näherberührende Antlitz der Freundin sah. „Rosina, was fehlt dir? Wer hat dir etwas zu Leide getan?“

Statt aller Antwort reichte ihr Rosina einen Brief.

Melitta las mit steigendem Unmut. „Das ist abscheulich,“ sagte sie, als sie geendet. „Man beschuldigt dich, in zärtlichen Beziehungen zu Konrad zu stehen — daran erkenne ich die Baronin, nur sie ist einer lägenhaften Verleumdung fähig.“

Wer es auch sei, der diesen Brief geschrieben, ich kann nicht länger unter eurem Dache weilen,“ sagte Rosina, ihre Thränen trocken, „ich bin das mit und meinem verstorbenen Gatten schuldig, sein Name soll rein und unbescholtener erhalten werden, mein Verbleiben würde diesen böswilligen Gerüchten neue Nahrung geben — mir fällt es schwer, von hier zu gehen, ich war so gern bei euch, Melitta — ihre Stimme drach in selbstschmerzlichen Schlußsätzen.

Melitta blühte einige Augenblicke lang hell auf die weinende Freundin. „Du sollst und ja auch nicht verlassen.“

Sämtliche vorschriftsmäßigen

Schulbücher u. Schulutensilien für Real- und Bürgerschule

empfehlen billigst

Albert Schilde, Buchbinderei am Markt.

Stenographischer Unterricht!

Montag, den 4. Mai 1897 Abends 7/8 Uhr beginnt im Vereinslokal „zur Lederschürze“ ein Anfangskursus für jüngere Damen und Herren. Die Anmelde-Liste, aus welcher alles Nähere zu ersehen ist, liegt im Vereinslokal aus. Zu reger Beteiligung ladet ergebenst ein

Der Gabelberger Stenographen-Verein
des Auerthals.

Herzliche Bitte.

Nachdem uns von den wohl. städtischen Kollegien des Rates und der Stadtverordneten auf unser Gesuch ein Bauplatz zu einer Turnhalle in höchster Weise unentgeltlich überwiesen worden ist und unsere Verhältnisse betreffs eines eigenen Heimes zum Winterturnen uns zwingen, diesem Unternehmen näher zu treten, unsere Mittel aber noch unbedeutend sind, so wenden wir uns vertrauensvoll an unsere Mitbürger mit der Bitte, unsere Boten, die wir in den nächsten Tagen ausscheiden, jeder nach seinem Können, eine Gabe zu überweisen, selbst die kleinste wird dankend angenommen.

Diese Gaben werden dazu beitragen, unserer Stadt eine schöne Stätte und unserer Jugend eine Stätte zur Pflege der Leibesübungen zu schaffen.

Aue, den 22. April 1897.

Verein „Turnerschaft“ Aue.

Leonhardt's Gasthaus Aue.

Sonntag den 25. April von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik,
wogu freundlichst einladet Otto Leonhardt.

Schützenhaus Aue.

Am Sonntag, den 25. April von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
wogu freundlichst einladet H. Himmel.

Lüchtige Schneidergehilfen

finden außer dem Hause dauernde Beschäftigung bei
Gustav Willert, Aue am Bahnhof.

Achtung!

Neu- sowie Reparaturbauten nimmt an und führt auf's schnellste aus
Wenzl Kraus,
Baugeschäft.

NB. Für Böder und Klempner empfehle mich zur Aufbaueing von Kohlenbädern, Radieröfen u. Glühöfen (Feuerung für Roale), sowie zur Aufstellung von allen anderen Öfen. Auch werden alle Cementarbeiten aufs schnellste ausgeführt. **D. D.**

Rauchclubs und Vereine!

Verlangen Sie gratis und franco Probenummer der Allgemeinen Raucher-Zeitung (Central-Organ der deutschen u. deutsch-öster. Raucher-Clubs) Raucher-Chronik, Originalwige und Humoresken aus dem Raucherleben. Verlag: **München V, Joststattstr. 10. II.**

Wohnungsveränderung!

Von heute an befindet sich meine
Plättereier
bei Herrn Stickermaschinenbesitzer **Louis Gläzer, Pfarrstr. 14** und bitte meine werthe Kundenschaft, mir das bisher geschenkte Vertrauen, auch in meine neue Wohnung übertragen zu wollen.
Aue-Zelle, den 20. April 1897.

ERNST MARX.

Sämtliche
Schulbücher
und Schulbedarfsartikel
empfehlen
Carl Stopp, Buchhandlung,
Aue, Bahnhofstr.

Eine Restauration,

neu gebaut, mit schönem großen Garten und großer Badeeinrichtung in schönster Lage einer industriereichen Gebirgsstadt bei ungefähr 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Auch Grundstücke jeder Proffession, Land- u. Gastwirthschaften, Restaurationen groß u. Klein, durch
Bruno Neubert, Crottendorf.

Leipzig

24. April bis 15. Oktober

1897.

Sächsisch-Thüringische

Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung

Gleichzeitig Eröffnung der

Frühjahrs - Gartenbau - Ausstellung

Dauer vom 24. April bis 5. Mai 1897.

P. P.

Nach erfolgter Uebergabe meines Kolonialwaren- u. Cigarren-Geschäfts an meinen Nachfolger, Herrn Robert Engel, danke ich meinen geehrten Kunden und Freunden für das mir in so reichem Maasse entgegengebrachte Vertrauen und bitte ich höflich, dasselbe auch meinem Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll

Ernst Schulz.

Einem geehrten Publikum von Aue-Zelle und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich mit heutigem Tage das Kolonialwaren- u. Cigarren-Geschäft von Herrn Ernst Schulz käuflich übernommen habe.

Ich werde streng bemüht sein, die mich Beehrenden nach Kräften zu bedienen und bitte ich um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens.

Aue, den 22. April 1897. Hochachtungsvoll

Robert Engel.

Augenarzt Dr. Weller, Dresden

ist (auch f. Sehör- u. Halsleiden künstl. Augen) Donnerstags 29. Apr. Nachm. 2 1/2 - 6 Uhr in Aue Ergg. Hofd. spr.

Einige im Werkzeug- und Schnittbau geübte

Schlosser

nach auswärts gesucht. Wo? Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eduard Bauermeister,

Bankgeschäft, Zwickau i./S.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Kohlenactien u. Anleihen u. s. w. Beleihung von Effecten.
Wechseldiskont u. Domicilstelle. — Eröffnung laufender Rechnung
Vermittelung von Auszahlungen im In- u. Auslande,
Einlösungsstelle aller fälligen Coupons u. a. m.

Ein junger

Kaufmann

der mit allen lauf. Contorarbeiten, sowie der engl. u. franz. Sprache in Wort u. Schrift, ferner der einfachen und doppelten Buchführung kundig ist, geübter Stenograph, sucht per 1. Juli c. unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Off. unter A. N. 43 i. d. Exp. d. Bl.

Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen wird per sofort bei gutem Lohn zu mietzen gesucht. Zu melden in der Exp. d. Bl.

Ein Lehrling kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Hugo Hahn, Malermst.,** Reichsstr. 14.

300 Mark werden gegen Sicherheit auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Unterricht

im Violin- und Klavierspiel wird gründlich erteilt von

W. Tannert,

Bodauerstr. 7, 2 Treppen. NB. Auch wird auf verschiedenen anderen Instrumenten Unterricht erteilt.

Energetische, fleißige Personen jeden Standes, auch Frauen, können sich durch Uebernahme einer Vertretung für Volksversicherung einträgliche Stellung verschaffen. Neben Provision festes Gehalt. Gutes, stetig wachsendes Einkommen. Gefl. Bewerbungen unter Z. 677 an **Hansenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Essers Seifenpulver

Beim Gebrauch von
Essers Seifenpulver
(Schutzmarke liegender Löwe)
erzielt man stets
blendend weisse Wäsche
auch ohne Bleiche bei größter Schonung der Stoffe.
Borädlich in den meisten Colonialwaren- Droger. u. Seifenhandlungen.
4 1/2 Pfund Packet 15 Pfg.
Fabrikanten: **Esser & Gieseke, Leipzig-Plagwitz.**

Patentanwalt Sack Leipzig

Vereideter Sachverständiger f. Patent u. Gebrauchsmusterschutz am Königl. Landgericht Leipzig. Inhaber der seit 1878 als streng reell und leistungsfähig bekannten Patentbureau Sack Leipzig. Beforgung und Verwerthung v. Patent-, Gebrauchsmuster- und Waarenzeichenschutz in allen Ländern. Besondere Neuheitenabtheilung z. Einführung u. Vertrieb geschützter Erfindungen. Tel.-N. 1. 682.

Schwerhörigkeit, Ohrenjaufen.

Mit Heutigem kann ich Ihnen berichten, daß mein Sohn Richard durch Ihre briefliche Behandlung von seiner Krankheit, **Schwerhörigkeit, Ohrenjaufen, Ohrenreihen, Kopfschmerz** befreit worden ist. Nach um Entschuldigung bitten wegen meines langen Stillstehens; ich glaube immer, es würde ein Mißfall eintreten, was aber nicht der Fall gewesen ist. Spreche Ihnen meinen besten Dank aus; ich werde Sie weiter empfehlen, was ich auch schon gethan habe. Weibach d. Pulsnitz in Sachsen, den 4. November 1896, Herrn Meyer, Gutbesitzer u. Gemeindevorstand. Die Echtheit der Unterschrift beglaubigt: Gemeinde Weibach, Gustav Haake, Gemeindevorsteher. Adresse: Privatpostamt, Kirchstraße 406, Weibach (Sachsen).